

Zum Abschluss EM-Einsätze im Eiskanal

Bob/Skeleton Die Saison neigt sich dem Ende zu. Zum Ausklang wartet auf Liechtensteins Eiskanalssportler mit der Junioren-EM aber noch ein Höhepunkt. Der Zweierbob um Pilot Martin Kranz und Monobobpilotin Simone Pfeiffer starten in Königssee, Skeletonfahrerin Katharina Eigenmann in Innsbruck.

VON ROBERT BRÜSTLE

Mit den Junioren-Europameisterschaften im Bob und Skeleton schliessen Liechtensteins Eiskanalssportler die Saison ab. Die Bobbewerbe gehen in Königssee (GER) über die Bühne, im Skeleton wird in Innsbruck (AUT) um Medaillen gefahren. Inkludiert in die kontinentalen Nachwuchs-Titelkämpfe sind auch jeweils Europacuprennen. Den Auftakt macht dabei Katharina Eigenmann, für die Skeletonfahrerin gilt es bereits heute ernst. Nach fünf Einsätzen im Europacup sowie an der Junioren-Weltmeisterschaft in St. Moritz misst sich die Nendlerin bei der Junioren-EM in Innsbruck mit der internationalen Konkurrenz. In Innsbruck legte Eigenmann übrigens ihre ersten Fahrten auf dem Skeleton zurück. «Ich hatte dort mein erstes Trainingslager. Seit zwei Jahren bin ich nun aber nicht mehr in Innsbruck gefahren. Von daher muss ich mir in den Trainings den Eiskanal mit seinen Schlüsselstellen nochmals genau anschauen», sagte sie im Vorfeld der EM. Und dies konnte sie mit insgesamt fünf Trainingsläufen am Dienstag und gestern Mittwoch machen. «Die Bahn ist sehr holprig und hat mich doch vor einige Probleme gestellt. Aber insgesamt bin ich mit den Trainingsläufen zufrieden, besonders der letzte ist mir gestern ganz gut gelungen», so Eigenmann, die gestern Abend noch ihr «Arbeitsgerät» präparierte und sich zuversichtlich gibt. «Ich bin für das Rennen parat.» Dabei bekommt sie es mit starker Konkurrenz zu tun, unter anderem auch mit Weltcupfahrerinnen. Ihre Zielsetzung ist aber klar. «Ich will in die Top-20 fahren und mich damit für den zweiten Lauf qualifizieren.» Das Junioren-EM-Rennen, welches auch für den Europacup zählt, wird heute um 14 Uhr gestartet.

Bobbewerbe in Königssee

Die Bobakteure bestreiten ihre Rennen in Königssee dann am Samstag. Gestern stand das erste offizielle



Internationaler Einsatz: Der Liechtensteiner Zweierbob mit Pilot Martin Kranz, Monobobpilotin Simone Pfeiffer und Skeletonfahrerin Katharina Eigenmann bestreiten die Junioren-Europameisterschaften. (Fotos: Michael Zanghellini)

Training auf dem Programm. Wobei Zweierbob-Pilot Martin Kranz solide Fahrten hinlegte. «Der erste Lauf ist Martin sehr gut gelungen, im zweiten hatte er gleich zu Beginn einen Fehler, danach lief es auch gut», berichtete Srecko Kranz, Sportchef beim Bobverband Liechtenstein. Nachdem in den letzten Rennen, inklusive Junioren-WM in St. Moritz, Ralf Beck für den nötigen Schub am Start sorgte, fungiert in Königssee Lorenz Lenherr als Anschieber. «Lorenz hat sich das verdient und ich bin überzeugt, dass er seine Sache gut macht. Er ist ein richtiger Wettkampftyp», führt Srecko Kranz aus. Heute und morgen stehen noch weitere Trainings an, bevor es am Samstag richtig zur Sache geht. Die Zielsetzungen für den Zweierbob sind laut Srecko Kranz ein Top-20-Rang in der Europacupwertung und bei der Junioren-EM ein Platz zwischen fünf und acht. «Das wäre ein toller Saisonabschluss, den sich die jungen Sportler verdient hätten. Es war ja wegen der Coronapandemie ein ganz spezielles Jahr.» Wie Katharina Eigenmann im Skeleton wird auch Zweierbob-Pilot Martin Kranz auf starke Konkurrenz treffen. Da der Weltcup bereits beendet ist, werden in Königssee einige Toppiloten am Start sein.

Pfeiffer topmotiviert

Ebenfalls am Samstag wirft sich im Rahmen der Junioren-EM in Königssee auch Monobobpilotin Simone Pfeiffer in den Eiskanal. «Simone kam anfangs in den freien Trainings mit der Bahn noch nicht zurecht. Beim gestrigen ersten offiziellen Training lief es dann schon viel besser. Der erste Lauf war zwar noch nicht optimal, aber den zweiten hat sie sehr gut bewältigt», so Srecko Kranz. «Sie ist topmotiviert und kann an diesen Titelkämpfen weitere wichtige Erfahrungen sammeln.»

Die Liechtensteiner Einsätze	
Skeleton-Junioren-EM in Innsbruck	
Katharina Eigenmann	Do 14.00
Bob-Junioren-EM in Königssee	
Zweierbob (Pilot Martin Kranz)	Sa 9.00
Monobob (Simone Pfeiffer)	Sa 9.00

Schweizer Team auf Rang vier – Goldmedaille geht an Norwegen

Ski-WM Die Schweiz als Titelverteidigerin verpasst an der WM in Cortina d'Ampezzo im Team-Wettkampf eine Medaille. Wendy Holdener, Camille Rast, Semyel Bissig und Sandro Simonet belegen Platz 4.

Den Titel sicherte sich Norwegen, das sich im Final mit 3:1 Siegen gegen Schweden durchsetzte. Für Norwegen war es die erste Medaille überhaupt im Mannschafts-Wettkampf, der seit 2005 zum WM-Programm gehört. Die Schweden gewannen zum sechsten Mal eine Medaille. Zu Gold hat es ihnen allerdings noch nie gereicht.

Kein Hundertstel-Glück

Norwegen war der Gegner der als Titelverteidigerin angetretenen Schweiz im Halbfinal. Ein weiteres Mal hatten die Athleten von Swiss-Ski das Hundertstel-Glück nicht auf ihrer Seite. Weil es nach Siegen 2:2 unentschieden stand, mussten die besten Einzelzeiten pro Geschlecht und Nation den Ausschlag geben. Diesbezüglich standen die Norweger um zwei Hundertstel besser da. Das gleiche Prozedere entschied die Begegnung zwischen der Schweiz und Deutschland um Platz 3. Nach je zwei Siegen hatten die Deutschen die Na-

se mit einem Vorsprung von zwölf Hundertstel vorne. Ebenfalls 2:2 hatte der Viertelfinal der Schweiz gegen Kanada geendet. In jener Begegnung war die Schweizer Equipe, die als Nummer 1 der Setzliste im Achtelfinal von einem Freilos profitiert hatte, die Glücklichere gewesen. (sda)



Enttäuschung: Für das Schweizer Team gab es keine Medaille. (Foto: Keystone)

SKI-WM IN CORTINA IM ÜBERBLICK

Resultate vom Mittwoch

Teambewerb (Parallellennen)
Schlussklassement: 1. Norwegen (Sebastian Foss-Solevaag, Fabian Solheim, Thea Louise Stjernesund, Kristina Riis-Johannessen). 2. Schweden (Kristoffer Jakobsen, Mattias Rönngren, Estelle Alphand, Sara Hector). 3. Deutschland (Stefan Luitz, Alexander Schmid, Emma Aicher, Andrea Filser). 4. Schweiz (Semyel Bissig, Sandro Simonet, Wendy Holdener, Camille Rast). 5. Österreich. 6. USA. 7. Kanada. 8. Italien. 9. Finnland. 10. Russland. 11. Slowenien. 12. Grossbritannien. 13. Tschechien. 14. Japan. 15. Belgien.
Final: Norwegen s. Schweden 3:1. Stjernesund s. Alphand. Foss-Solevaag s. Jakobsen. Riis-Johannessen u. Hector. Solheim s. Rönngren.
Um Platz 3: Deutschland s. Schweiz 2:2*. Aicher u. Holdener. Luitz s. Simonet. Filser s. Rast. Schmid u. Bissig.
Halbfinals: Norwegen s. Schweiz 2:2*. Riis-Johannessen u. Holdener. Solheim s. Simonet. Stjernesund s. Rast. Foss-Solevaag u. Bissig. – Schweden s. Deutschland 2:2*.
Viertelfinals: Schweiz s. Kanada 2:2*. Holdener s. Cassidy Gray. Simonet u. Erik Read. Rast u. Erin Mielzynski. Bissig s. Jeffrey Read. – Norwegen s. USA 2:2*. Deutschland s. Italien 3:1. Schweden s. Österreich 2:2*.
Achtelfinals: Schweiz (Titelverteidiger) Freilos. – Kanada s. Tschechien 4:0. USA s. Russland 2:2*. Norwegen s. Japan 4:0. Italien s. Finnland 2:2*. Deutschland s. Grossbritannien 3:1. Schweden s. Slowenien 3:1. Österreich s. Belgien 4:0.
 * = Qualifikation über die Zeit (die besten Einzelzeiten pro Geschlecht und Nation werden bei Punktgleichheit addiert)

Medaillenspiegel

Nach 9 von 13 Entscheidungen	Gold	Silber	Bronze
1. Österreich	4	0	0
2. Schweiz	2	1	5
3. Frankreich	1	1	2
4. USA	1	0	1
5. Italien	1	0	0
Norwegen	1	0	0
7. Deutschland	0	3	1
8. Slowakei	0	1	0
Kroatien	0	1	0
Schweden	0	1	0

Vorherige Entscheidungen

- Super-G Herren**
 1. Vincent Kriechmayr (AUT)
 2. Romed Baumann (GER)
 3. Alexis Pinturault (FRA)
- Super-G Frauen**
 1. Lara Gut-Behrami (SUI)
 2. Corinne Suter (SUI)
 3. Mikaela Shiffrin (USA)
- Abfahrt Herren**
 1. Vincent Kriechmayr (AUT)
 2. Andreas Sander (GER)
 3. Beat Feuz (SUI)
- Abfahrt Frauen**
 1. Corinne Suter (SUI)
 2. Kira Weidle (GER)
 3. Lara Gut-Behrami (SUI)
- Kombination Herren**
 1. Marco Schwarz (AUT)
 2. Alexis Pinturault (FRA)
 3. Loïc Meillard (SUI)
- Kombination Frauen**
 1. Mikaela Shiffrin (USA)
 2. Petra Vilhova (SVK)
 3. Michelle Gisin (SUI)
- Parallellennen Herren**
 1. Mathieu Faivre (FRA)
 2. Filip Zubcic (CRO)
 3. Loïc Meillard (SUI)
- Parallellennen Frauen**
 1. Marta Bassino (ITA) und Katharina Liensberger (AUT)
 3. Tessa Worley (FRA)

Bemerkung: Im Parallellennen der Frauen wurden zwei Gold- und keine Silbermedaille vergeben.

Programm

- Donnerstag, 18. Februar**
 10.00: Riesenslalom Frauen 1. Durchgang
 13.30: Riesenslalom Frauen 2. Durchgang
- Freitag, 19. Februar**
 10.00: Riesenslalom Herren 1. Durchgang
 13.30: Riesenslalom Herren 2. Durchgang
- Samstag, 20. Februar**
 10.00: Slalom Frauen 1. Durchgang
 13.30: Slalom Frauen 2. Durchgang
- Sonntag, 21. Februar**
 10.00: Slalom Herren 1. Durchgang
 13.30: Slalom Herren 2. Durchgang

Weitere Infos auf www.fis-ski.com